

PRESSEINFORMATION

**Kleine grüne Inseln erhalten Spatz und Specht in Wien!
BirdLife Österreich und Stadt Wien – Umweltschutz präsentieren Ergebnis der Spatzen-
und Spechtzählung**

Wien, 13.9.2021 – **1.280 naturbegeisterte Wienerinnen und Wiener beteiligten sich an der Zählung der Spechte und Spatzen in der Bundeshauptstadt und gaben insgesamt 1.927 Meldungen ab, die rund 8.500 Vögel umfassen.** „Dieses Citizen Science-Projekt zeigt, wie wichtig selbst kleine grüne Inseln im urbanen Häusermeer für das Vorkommen und Überleben der Vögel sind“, so Projektverantwortlicher Josef Mikocki der Stadt Wien – Umweltschutz, der das Projekt „Auf der Suche nach Spatz und Specht im öffentlichen Raum“ mit BirdLife Österreich durchführte. Es zeigt sich: Nicht umsonst ist Wien die heimliche Spechthauptstadt Europas!

Spechte

Insgesamt 1.457 Specht-Meldungen gingen bei der **Spechtzählung** ein. Der Buntspecht ist die häufigste Spechtart Wiens (Hälfte aller Meldungen) und dringt am weitesten ins Stadttinnere vor, sogar zwischen Gürtel und Ringstraße. In allen Wiener Bezirken in Parks und baumbestandenen Innenhöfen kann er beobachtet werden. Auch der Grünspecht ist weit verbreitet (knapp ein Drittel aller Meldungen), braucht jedoch größere Parks und Grünanlagen für sein Vorkommen. Der Schwarzspecht (fünf Prozent aller Meldungen) kommt im Wienerwald, dem Prater und der Lobau vor. Unter den selteneren Spechten war der Eichenbestände bevorzugende **Mittelspecht** im Prater und im Wienerwald anzutreffen, während der **Blutspecht** auch in den offeneren Stadtrandbereichen etwa in Floridsdorf beobachtet werden konnte. Sogar die seltensten Wiener Spechte wurden gesichtet: Der **Weißrückenspecht** mit je einem Individuum im 16., 19. und 23. Bezirk und ein **Wendehals** in Floridsdorf.

„Somit wurden im Rahmen dieses Citizen Science-Projektes neun von zehn europäischen Spechtarten in Wien nachgewiesen, womit der Ruf Wiens als heimliche „Spechthauptstadt“ Europas bestätigt wurde!“, freut sich Eva Karner-Ranner von BirdLife Österreich: „Dass altholzreiche Waldbereiche wie der Lainzer Tiergarten, der Wienerwald oder die Lobau für die Wiener Spechtvielfalt von enormer Bedeutung ist, bleibt unbestritten. Doch die überraschend zahlreichen Meldungen des Buntspechts in den Wiener Innenstadtbezirken zeigen auch eindrucksvoll die Bedeutung innerstädtischer Grünflächen, wie Innenhöfen, Alleen und Parks.“

Spatzen

Der **Hausperling** ist mit 73 Prozent der Meldungen die deutlich häufigere Spatzenart in Wien, gefolgt vom **Feldperling**. Im vergangenen Winterhalbjahr konnten 350 Tagesverstecke mit rund 6.000 Spatzen ausgemacht werden. Dreiviertel aller Spatzen hielten sich dabei in Gebüsch auf, nur sehr wenige waren in Bäumen (zehn Prozent) oder in Kletterpflanzen (fünf Prozent) zu finden. Im Frühling wurden 123 Brutnischen an Gebäuden dokumentiert, die Hälfte davon unter Hausdächern, ein Drittel in Nischen oder Spalten an der Fassade und etwa zehn Prozent hinter Regentrinnen oder ähnlichen Strukturen. Sogar die

österreichweit häufiger in Baumhöhlen oder Nistkästen brütenden Feldsperlinge nutzen in Wien überwiegend Gebäude. „Die Kombination aus Dach- oder Fassadennischen als Brutplätze und dichten Büschen als Tagesversteck sowie Grünflächen zur Nahrungssuche macht ein Grätzler spatzentauglich!“, weiß Eva Karner-Ranner von der Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich: „Der Bestand der Spatzen, die als Paradebeispiel für einen anpassungsfähigen und allgegenwärtigen gefiederten Stadtbewohner gelten, geht in vielen europäischen Großstädten bereits deutlich zurück!“ Karin Büchl-Krammerstätter, Leiterin der Stadt Wien – Umweltschutz zeigt sich über das Engagement der Wienerinnen und Wiener und das Ergebnis begeistert: „Es freut mich sehr, dass so viele Menschen an diesem für den Artenschutz sehr wichtigen Projekt teilgenommen haben, denn die Ergebnisse der Zählung bieten uns wertvolle Informationen und Hinweise wo und wie wir künftig noch zielführender ansetzen können, um unseren Vögeln den Lebensraum zu erhalten und auszubauen.“

Umfangreiche Details sind nachzulesen unter: www.birdlife.at/page/vogelwelt-wien

Die beigefügten Fotos stehen Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung. Weitere Materialien im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweise:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich
Mobil: +43 (0) 699 181 555 65
susanne.schreiner@birdlife.at, <https://www.birdlife.at/>

Barbara Reinwein, Stadt Wien - Umweltschutz
Telefon: 01 4000 73433
barbara.reinwein@wien.gv.at, www.umweltschutz.wien.at